

# COVID-19: Erfahrungen & Austausch

Beitrag von „Matteo“ vom 18. März 2020, 13:59

## [Zitat von tomduly](#)

Hab heute Vormittag für die Oma Rezepte beim Arzt geholt und dann bei der Apotheke die Medikamente. In der Apotheke sind Abstandslinien auf den Boden geklebt und die Kassentheken mit Flatterband separiert.

Seit Jahren beobachte ich, das mein nächstgelegener Apotheker seinen pharmazeutischen Warenbestand laufend herunterfährt. Es gibt anstelle Nahrungsergänzungsmittel, Bonbons, Kosmetik und dgl., mehr. Also umsatzstarke Artikel. Wer ein Arztrezept auf den Tresen legt erfährt: Können wir Ihnen bis morgen nachmittag besorgen, etc. Der Bestellcomputer zum Großhändler ist permanent online, und was der auf Lager hat kann auch herangeschafft werden.

Mir ist nun folgendes passiert: Ich gehöre zur "Risikogruppe" der über 60-jährigen. Mir wurde empfohlen mich gegen Lungenentzündung impfen zu lassen. Der Impfstoff heißt "Pneumovax 23" und kommt aus dem Firmenkonglomerat von Merck Darmstadt. Wird allerdings in Indien hergestellt. Also bis auf weiteres nicht lieferbar. Rückständig sollen über 100.000 Einzeldosen sein.

Heute erfahre ich von meinem Schwager, daß ein anderer Apotheker bei uns in der Stadt solchen Impfstoff vorrätig, d.h. rechtzeitig gehamstert, hat. Rückt er aber nur auf direkte ärztliche Anweisung heraus. Ebenso hat er rechtzeitig kanisterweise Desinfektionsmittel auf Lager genommen und kann derzeit liefern.

Welcher Schluß darf daraus gezogen werden:

Die "nicht hamstern Anweisung" unsere Politiker betrifft nur den kleinen Mann.